



Gott, der Schöpfer und Herr allen Lebens, hat unseren Mitbruder

## **P. Ferdinand Mayrhofer SJ**

am 1. Mai 2022 zu sich gerufen.

Ferdinand Mayrhofer wurde am 1. Februar 1935 in Linz als drittes von neun Kindern geboren. Sein Vater war Landwirt, seine Mutter Hausfrau. Er maturierte 1953 am Akademischen Gymnasium in Linz und trat am 9. Oktober 1953 in St. Andrä im Lavanttal in den Jesuitenorden ein. In den Jahren 1955 bis 1958 studierte er Philosophie in Pullach bei München und von 1961 bis 1965 Theologie in Innsbruck. Dazwischen arbeitete er 1958 bis 1959 in der Jesuitenschule am Freinberg in Linz und 1959 bis 1961 im Kollegium Kalksburg in Wien als Präfekt. Am 26. Juli 1964 wurde er von Bischof Paulus Rusch in Innsbruck zum Priester geweiht. Seine erste Aufgabe nach der Priesterweihe führte ihn 1965 in die Jugendarbeit am Alten Dom in Linz. Das Studentenwerk (STUWE) leitete er mit großem Engagement bis 1978. Während dieser Zeit absolvierte er auch sein Terziat in Pullach. Die Letzten Gelübde legte er am 4. Februar 1972 in der Ignatiuskirche in Linz ab. Für seine Verdienste in der Jugendarbeit erhielt er das Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich. Von 1978 bis 1984 übernahm P. Mayrhofer das Rektorenamt im Collegium Aloisianum am Freinberg. Als Rektor verantwortete er umfangreiche Renovierungsarbeiten am Jesuitengymnasium sowie die Einführung der Koedukation von Mädchen und Buben. Weitere zwei Jahre war er dort Religionslehrer in der Oberstufe und Ökonom der Jesuiten.

Im Jahr 1986 übersiedelte er in die Jesuitenkommunität im 9. Wiener Gemeindebezirk. Nach einer Sabbatzeit in Wien und in Israel begleitete er zunächst von 1986 bis 1987 die ersten beiden Jahrgänge der Jesuit-European-Volunteers in Wien. Von 1987 bis 1988 war er als Kaplan in der Pfarre Petrus Canisius tätig und danach für zwanzig Jahre als Pfarrer. Von 1991 bis 1997 war er dort auch Superior der Jesuitenkommunität. Im Jahr 2008 übersiedelte er in die Jesuitenkommunität Lainz. Von dort aus war er bis 2016 als Pfarrmoderator für die Pfarre St. Hemma verantwortlich und arbeitete im Entwicklungsraum des Stadtdekanats mit. Danach zog er sich gesundheitsbedingt aus der aktiven Pastoralarbeit zurück. Ende Jänner 2022 übersiedelte er nach einem einmonatigen Spitalhausaufenthalt ins Heim St. Carolus. In den letzten Monaten ertrug er mit großer Geduld und Hingabe die Einschränkungen seiner Krankheiten und des Alters. Sein immer wieder geäußerter Wunsch, endlich „zu Gott heimgehen“ zu können, wurde am 1. Mai 2022 erfüllt.

Das Requiem findet am **Mittwoch, 25. Mai 2022, um 13:00 Uhr in der Konzilsgedächtniskirche**, Kardinal-König-Platz 1, 1130 Wien statt. Danach folgt die Beisetzung am Friedhof Lainz, Würzburggasse 28, 1130 Wien. Nach dem Begräbnis ist im Kardinal König Haus eine Agape geplant. Dafür gelten die für die Gastronomie vorgegebenen Corona-Bestimmungen.

Im Namen der Mitbrüder, Verwandten und Freunde:  
**P. Markus Inama SJ, Superior**  
**Jesuitenkommunität Wien, Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien**

*Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine finanzielle Unterstützung für Projekte der Jesuitenmission/Menschen für Andere, Erste Bank, IBAN AT94 2011 1822 5344 0000, Kennwort: „P. Mayrhofer“*